



Alle Augen auf dich

**„Der Herr hält alle, die da fallen, und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind.
Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.
Du tust deine Hand auf und sättigst alles, was lebt, nach deinem Wohlgefallen.
Der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen und gnädig in allen seinen Werken.
Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn ernstlich anrufen.“**

Psalm 145, 15-18

Gott ist nahe, allen, die ihn anrufen. Ich merke, dass mich gerade Verse ansprechen, in denen verheißen wird, dass Gott nahe ist. Ich bin ein Nähe -Typ, und der nun schon über Monate verordnete Abstand fällt mir manchmal schwer. Und ich merke, dass Menschen nicht nur äußerlich auf Abstand gehen, sondern sich oft auch innerlich zurückziehen. Bei all dem Abstand muss ich aufpassen, dass ich nicht auch zu Gott auf Distanz gehe. Doch ganz egal, wie nah oder fern ich ihm gerade bin, er will mir von seiner Seite aus immer nahe sein. Das sagt dieser Vers: Wenn ich ihn anrufe, dann ist er mir nahe. Gott ist nur ein Gebet weit entfernt. Man könnte auch sagen, Gott ist nur ein Augen-Blick von mir entfernt.

In Vers 16 heißt es:“ Alle Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.“ Doch ist das so? Warte ich auf ihn? Sind meine Augen wartend, erwartend auf ihn gerichtet in der Hoffnung, dass er mich versorgt?

Ich bin neulich in unserer Gebetszeit gesessen und meine Augen waren ziemlich stark auf mich selbst gerichtet. Mein Kopf und auch mein Herz waren voll auf das gerichtet, was mich gerade beschäftigt und umtreibt. Der Tag lag mit seinen vielen Aufgaben wie ein Berg vor mir. Doch dann habe ich mich im Lobpreis an ein Bild erinnert, das neulich eine Teilnehmerin hatte. Und irgendwie wurde ihr Bild zu meinem Bild. Ich habe gesehen, wie Gott mir seine Hand unter das Kinn gehalten hat und meinen Kopf nach oben hob. Und dann sah ich in seine vertrauten Augen. Wow, das hat mich echt berührt. Und indem ich in seine wunderbar liebenden Augen geschaut habe, durfte ich neu entdecken, dass er mich schon die ganze Zeit so angesehen hat. Sein liebevoller Blick lag die ganze Zeit auf mir. Das war mir irgendwie weggerutscht. Und ich merke, ich nehme diesen liebevollen, an mir interessierten Blick Gottes nur wahr, wenn ich auch den Blick hebe und ihn anschau, um alles von ihm zu erwarten.

Diese intensive Begegnung hat meinen Tag verändert. Durch den Blick auf ihn hatte ich plötzlich einen ganz anderen Blick auf meine Aufgaben und meine Anliegen.

Ich lade dich ein, diesen liebevollen Blick des Vaters zu suchen. Dieser Blick kann auch deinen Alltag verändern. Vielleicht willst du dir gerade jetzt dafür Zeit nehmen?

Katja Stöhr, Anker-Mitarbeiterin

- Der Anker-Impuls wird ca. 14tägig verschickt. Gerne geht er auch an Sie/dich/Freunde
- Bitte zusätzlich zur Mailadresse auch Ihren Vor-/Nachnamen und Postanschrift angeben. Danke!